

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus

Ihr Ansprechpartner

Falk Lange

Durchwahl

Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de*

11.08.2017

Länderwoche Sachsen im Rahmen des Reformationsjubiläums in Wittenberg

**Wissenschafts- und Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange: „Sachsen
trug maßgeblich zur Etablierung des Protestantismus bei“**

- Korrektur! Zeit Eröffnung mit Staatsministern korrigiert -

Der Freistaat Sachsen präsentiert sich in der Zeit von Dienstag, 29. August bis Sonntag, 3. September im Rahmen des Reformationsjubiläums bei den Wittenberger Länderwochen mit einem Programm von Lesungen über Theater und Tanz bis zu Musik und Diskussionen. Wissenschafts- und Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange: „Damit würdigt der Freistaat die Bedeutung des historischen Ereignisses Reformation, dessen Kernbotschaften noch nach einem halben Jahrtausend aktuell sind. Bis heute etwa ist der protestantische Bildungsanspruch für alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Einkommen oder Herkunft in Deutschland Konsens. Die Sozial- und Wirtschaftsethik auch Sachsens wurde maßgeblich beeinflusst von Forderungen, die sich aus den Lehren Martin Luthers ergaben. Nicht zu vergessen die Rolle des Staats als Garant religiöser Freiheit. Das Verhältnis der Religionen untereinander ist bis heute entscheidend für das friedliche Miteinander, wie die Situation in den Heimatländern vieler Flüchtlinge zeigt. Lohnenswert ist ein historischer Blick in die Oberlausitz mit ihrer langen Tradition der friedlichen Koexistenz zwischen den Konfessionen. Das Kurfürstentum Sachsen war eines der wichtigsten Machtzentren im Reich und trug maßgeblich zur Etablierung des Protestantismus in Deutschland bei. Davon zeugt als erste protestantische Kirche der Welt die Schlosskirche auf Schloss Hartenfels/ Torgau.“

Musikalischer Auftakt der Länderwoche Sachsen wird Dienstag, 29. August, um 13.45 Uhr ein Konzert mit „Groove Renaissance“ sein. Um 15 Uhr kommen Kunst- und Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange und der stellvertretende Ministerpräsident, Wirtschaftsminister Martin Dulig, zur offiziellen Eröffnung der Länderwoche auf den Wittenberger Lutherhof. Noch am selben Tag gibt es eine Lesung zu der Roll-Up-Ausstellung

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

„Gesichter der Reformation“ mit Professor Wolfgang Melzer unter dem Titel „Nach der Morgenröte“ in der Kapelle im Augusteum. Um 20 Uhr wird der erste von fünf Filmen der Open-Air Kinoreihe des Neißer Filmfestivals unter dem Titel „Die Macht des Glaubens“ im Amphitheater des Lutherhauses gezeigt. Die für die Länderwoche Sachsen ausgewählten Filme erlauben tiefe Einblicke in das von verschiedenen Glaubensformen geprägte Leben ihrer Protagonisten und beleuchten gleichzeitig die vielfältigen Einflüsse von Glaube und Religion auf die Gesellschaft. Ganztägig und über die ganze Woche hinweg zeigt die SLUB (Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek Dresden) im Lutherhof den Kurzfilm „Vom SLUB-Tresor ins Netz – Wie Luthers Handschriften in die digitale Welt kommen“. Verschiedene Tanz- und Theatergruppen, darunter Laientheater, das Deutsch-Sorbische Theater Bautzen und auch die Landesbühnen Sachsen mit Gojko Mitić, richten den Scheinwerfer auf unterschiedliche Aspekte des Reformationsthemas.

Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange: „Musik und Kunst waren dank der zeitgleichen Medienrevolution durch den Buchdruck maßgebliche Botschafter und brachten bedeutende Künstler wie Bach, Mendelssohn, Heinrich Schütz oder Cranach hervor oder beeinflussten Künstler nachhaltig.“ Musikalisch oder literarisch geht es dann auch während Länderwochen täglich zu, mit Angeboten wie „Mitten im Leben, von Liebe und Tod umfassen Luther – Bach – Jazz: Ein zeitloses Gespräch“ mit dem Lora Kostina Trio und dem Schauspieler Stefan Kaminsky oder einer musikalischen Zeitreise ins Jahrhundert der Reformation mit der Oper Leipzig und der Jugendmusiziergruppe M.Praetorius. „Unheilige Allianzen. Eine szenische Lesung“ mit Dieter Liebig zur Confessio Saxonica kann an drei Tagen besucht werden und am vorletzten Tag der Länderwoche wird in einer Podiumsdiskussion Bilanz gezogen: „10 Jahre Lutherdekade – was bleibt?“.

Das vollständige Programm und weitere Informationen können unter www.luther2017.de abgerufen werden.